



ESPERANCE ET PARTAGE

Jahresbericht des Präsidenten Vereinsjahr 2020



www.fraafrica.ch

Liebe Afrikafreunde

Was für ein Jahr 2020 haben wir erlebt. Es war geprägt von der weltweiten Corona-Pandemie und hat unsere Lebensgewohnheiten auf den Kopf gestellt.

Mit grosser Unsicherheit schauen wir nach Afrika und fragen uns, wie es den Menschen wohl dort ergeht. Dank eurer Unterstützung spüren die Menschen dort, dass wir an sie denken und sind voller Dankbarkeit und Verbundenheit mit uns.

Nach wie vor ist es unser Anliegen im Verein E+P den Ärmsten beizustehen. Wir stimmen ganz überein mit den Aussagen von Papst Franziskus im Buch „Fratelli tutti“, dass wir geschwisterlich auf dieser Welt alle Ressourcen teilen sollten, damit Wohlstand für alle Menschen möglich wird. Im Teilen unseres Überflusses mit unseren Freunden in Afrika erhalten wir Hoffnung auf eine gerechtere Welt verbunden mit viel Lebensfreude und Mitmenschlichkeit. In all den Jahren sind viele wunderbare Freundschaften entstanden. Eine grosse Verbundenheit im gegenseitigen Respekt und Wertschätzung ist gewachsen. Diese Freundschaften sind für mich Lebenskraft.

Das Corona Virus breitet sich auch in Westafrika immer mehr aus bedingt durch das Klima und Durchschnittsalter der Bevölkerung, auch wenn nicht so stark wie bei uns. Die Grenzen zu den Nachbarstaaten waren zeitweise geschlossen und der Handel kam zum Stillstand. So kommen viele Familien an ihre Grenzen, ohne Einkommen, kein Essen, da ein Grossteil der arbeitenden Bevölkerung Tagelöhner sind! Es wird viel gehungert, das heisst, nur eine Mahlzeit im Tag die Regel ist! Der Leidensdruck auf die Ärmsten der Gesellschaft hat stark zugenommen und wir werden laufend, wie auch im Jahre 2020, mit Hilfsanfragen überhäuft. Sozialer Missbrauch im Staatsapparat tragen dazu bei, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr aufgeht. Oft sind wir ohnmächtig über all den vielen Problemen, die zu lösen wären. Stehen wir den Schwächsten weiterhin bei und versuchen wir mit unserem Wohlstand den Ärmsten zu helfen.

Nun zu unseren Projekten und Unterstützungen:

1. Franziskanerprovinz Westafrika

Wir sind stark verbunden mit den Franziskanern in Lomé und geniessen ihre Gastfreundschaft auf unseren Reisen. Sie sind sehr dankbar über unser Engagement für die Ärmsten. An Weihnachten 2020 haben wir ihnen eine Spende zukommen lassen.

Unterstützung 2200.-CHF

2. Gefängnisarbeit in Lomé

Dank unserem engagierten Freund Br. Bonaventure können wir hier den biblischen Auftrag nach Matth.25 umsetzen und uns den Schwächsten zuwenden. Wir helfen mit Essen, Medikamenten, Putzmittelbeschaffung, und Familienhilfe. Oft werden die Gefangenen von ihren Familien verstossen und landen auf der Strasse. Zweimal im Monat gibt es ein reichhaltiges Mittagessen für ca. 70 kranke Gefangene inkl. Aufseher, gekocht von einem Team unter Marie der Frau von Bona. Wir haben einen kleinen Anbau im Gefängnis finanziert für die persönlichen Koffer und Taschen der Gefangenen, die oft verschwunden sind.

Eine grössere Spende (5000.-) der Missionsprokura ermöglichte die Nothilfe für viele Familien.

Unterstützung 15'800.-CHF

3. Foyer Antoine – JATO

Wir sind im regen Kontakt mit den Verantwortlichen des Foyer. Über die Aktivitäten sind wir sehr gut informiert und die 18 Mädchen fühlen sich sichtlich wohl. Der jährliche Jahresbericht 2020 von ihnen ist auf unserer Homepage (www.fraafrica.ch) einzusehen und gibt detailliert Auskunft über die Freuden und Sorgen ihres Alltags. Hier freuen wir uns speziell, dass auch ein weiterer Partner (Rotary-Club) aus Frankreich das Foyer neu finanziell mitunterstützt.

Unterstützung 9'200.-CHF

4. Foyer MAKAFUI

Das Foyer unter der Leitung von Madame Abitor nimmt Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen auf. Mit einem Freitags-Projekt am Strand von Lomé kümmert sie sich um die Strassenkinder dort, mit einem grossen Herz trotz ihres Handicaps im Rollstuhl zu sein. Viel Kinder wohnen schon viele Jahre bei ihr und bei Einigen steht die schmerzliche Ablösung ins eigene Leben bevor!

Unterstützung 2'600.-CHF

5. Schneideratelier von Yolande

Das Schneideratelier von Yolande ermöglicht sechs jungen Frauen eine Anlehre zur Schneiderin zu machen. Leider wohnt sie etwas ausserhalb der Stadt und hat Mühe Kundschaft und neue Mädchen für die Ausbildung zu finden. Mitte Jahr waren nur zwei Mädchen in Ausbildung, so haben wir die Unterstützung etwas zurückgefahren.

Unterstützung 800.-CHF

6. Waisenhaus von Sr. Veronique / Dapaong

Das Engagement von Sr. Veronique und ihrem Team hat unsere Herzen berührt. Der Vorstand hat beschlossen ihr einen neuen Schlafrakt für die Kinder zu bauen. Der Bau ist gestartet und die erste Anzahlung wurde gemacht. Auch konnte eine Patenschaft vermittelt werden.

Unterstützung 8'300.-CHF

7. Verein Todeman-lieb / Dapaong

Die Pfarrei St. Niklaus in Wil hat uns ermöglicht weitere 10 Behinderten-Velos in Auftrag zu geben. Unser Freund und Verantwortlicher vor Ort, Alphonse, selbst im Rollstuhl, ist voller Liebe für die Ärmsten. Die Einschulung von Schulkindern von Eltern, die das Schulgeld nicht bezahlen können und die Unterstützung von Behinderten sind sein grosses Anliegen. Seine Anteilnahme zusammen mit dem Franziskaner Br. Rauol auch an unseren Sorgen und Gebrechen und ihr Mittragen im Gebet berühren uns immer wieder aufs Neue. Leider wurde bei Alphonse versucht ihm in der Nacht das behindertengerechte Motorrad zu stehlen. So haben wir im Vorstand beschlossen ihm den Bau einer Umfassungsmauer auf seinem Grundstück zu ermöglichen.

Unterstützung 10'700.-CHF

8. Diverse / Patenschaften / Nothilfe / Hortipharr

Wir betreuen aktuell drei Patenschaften. Sie geben jungen Menschen die Möglichkeit eines guten Startes in ihr Leben. Das Begleiten der Jungs ist mit einem grösseren Aufwand verbunden. Im Norden von Togo hat uns der Hilferuf einer Pfarrei in Barkoissi / Nordtogo erreicht und wir konnten sie zweimal unterstützen.

Das **Projekt Hortipharr** in der Elfenbeinküste wurde über E+P finanziell abgewickelt und wir erwägen das Projekt 2021 in unseren Verein zu integrieren.

So möchte ich abschliessen und mich beim Vorstand für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Danke Hilda Maria für die Verdankungen der Spendeneingänge.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Dem Verein wünsche ich noch viele Jahre einen guten Fortbestand und ich freue mich auf die nächste Reise 2021 nach Westafrika!

pace e bene

Vittorio Ferlin, Präsident